

CIRQU'

FESTIVAL FÜR
AKTUELLE ZIRKUSKUNST
SCHLUSSBERICHT

12.–22.6.2025
AARAU



EINLEITUNG

Zehn Jahre Festival cirqu'. Tatsächlich! Am Anfang stand einfach die Lust, diese neuartig-zirkensische Welt in die fantastische Alte Reithalle zu holen. Zugegebenermassen steckte dahinter auch der Wunsch, die Schweizer Kleinstadt Aarau ein bisschen aufzumischen. Angefangen hat damals alles im geschützten Rahmen, hinter den dicken und staubigen Mauern der Alten Reithalle – mit einem kleinen Programm und einem interessierten Publikum. Es folgte eine zweite und eine dritte Ausgabe. Und dann begann sich das Festival mit all seinen Künstler:innen, Aufführungen, Zelten, mit Vergnüglichen wie auch Tiefschürfendem, immer mehr in die Stadt hinaus und in den Lebensraum der Menschen hineinzubewegen.

Kunst im öffentlichen Raum – das kann anecken, inspirieren, langweilen, unterhalten, ärgern ... Sichtbar soll die Kunst sein, zum Innehalten anregen, den Alltag für kurze Zeit unterbrechen oder erweitern. Und manchmal sind es die leisen Töne oder das ganz Kleine, das nicht gleich wieder vergessen geht: die Langsamkeit, das Reale, das Körperliche.

Zehn Jahre cirqu'. Die Jubiläumsausgabe hat diesen Weg konsequent weitergeführt, sich markant in den öffentlichen Raum bewegt, unterschiedliche Formate und Ästhetiken aufeinanderprallen lassen, Aufwühlendes neben Leichtbekömmlichem gesetzt – von brillanter Akrobatik im Grossformat bis hin zu abstrakter Dauerperformance mitten in der Öffentlichkeit.

Es fällt schwer, die Breite des Programms in wenige Worte zu fassen – oder auch die langanhaltenden Diskussionen über kontroverse Inhalte, die an den folgenden Tagen nicht verstummten, zu beschreiben. Das Publikum kam so zahlreich wie noch nie und gab uns das Gefühl, dass unsere langfristige Vision für die Weiterentwicklung des Festivals tatsächlich möglich sein könnte.

Das inhaltliche Angebot des Festivals soll nicht weiterwachsen, doch einzelne Programmpunkte sollen öfters gezeigt und so einem breiteren Publikum zugänglich gemacht werden können. Das verstehen wir unter einer nachhaltigen Entwicklung des Festivals – und zum ersten Mal hat sich bei dieser Ausgabe abgezeichnet, dass das möglich sein kann.

Zehn Jahre cirqu' – das ist vor allem auch ein Team, das zum grössten Teil seit Anbeginn mit dem Festival verbunden ist. Es sind Menschen, die sich vorher meist nicht gekannt haben und sehr unterschiedliche Hintergründe aufweisen, sich in Denk- und Sprechweisen unterscheiden. Über die Jahre ist daraus ein sich vertrauendes Team erwachsen, das sich in die Lage versetzt hat, eine Jubiläumsausgabe dieser Grössenordnung mit sehr wenig Personal fast reibungslos durchzuführen. Die Herausforderungen, die an das Team gestellt wurden, waren in diesem Jahr nicht gering.

Noch nie war das Festivalprogramm so voll, komplex und anspruchsvoll in der Umsetzung. Dazu kam ein reichhaltiges Rahmenprogramm: Workshops, professionelle Meetings, Pitching-Session, Schulprogramme, Gesprächsformate und Party. Gleichzeitig herrschte in der Stadt Hochbetrieb mit Anlässen wie der Tour de Suisse, dem Stadtlauf, dem Jugendkulturfestival «Variaktion» oder der grossen Jubiläumsfeier der Raiffeisenbank Aarau-Lenzburg.

Eine solche Ballung an Programm in Aarau während den Festivaltagen war nicht ideal – doch dagegen anzukämpfen ist nicht unsere Art. Vielmehr versuchen wir immer wieder, Wege zu finden, wo sich Überschneidungen und Gemeinsamkeiten entdecken lassen. Das entspricht uns mehr.

Roman Müller





BESUCHER:INNEN

2025 kamen erneut mehr Gäste als in früheren Festivaljahren. Bei ticketpflichtigen Vorstellungen durften wir rund 5'800 Personen begrüßen, bei frei zugänglichen Aktionen weitere 6'000. Die Zahl erreichter Menschen lässt sich nicht klar eruieren, denn bspw. die Ausstellung «Eine akrobatische Reise – im Grossformat» hat mit einigen Bildern, insbesondere dem riesigen Bild an der Rathausfassade, eine unglaubliche Aufmerksamkeit erhalten und wurde von unzähligen Menschen wahrgenommen – eigentlich von jedem der die Stadt besucht hat.

Zum ersten Mal haben wir bei einzelnen Vorstellungen im öffentlichen Raum mit Hutgeldsamm- lung gearbeitet – und waren vom Resultat positiv überrascht. Die Zuschauer:innen schätzen die Angebote im öffentlichen Raum –, denn das Hutgeld trug zu über 10% der Einnahmen bei.

Erfreulich entwickelt hat sich der Vorverkauf im Vergleich zu früheren Ausgaben. Bis anhin war er bis kurz vor Festivalbeginn schleppend. Nun waren bereits einen Monat vor dem Start des Festivals fast 50% der Plätze verkauft. Am Ende erreichten wir eine Auslastung von 91%.

FACHBESUCHER:INNEN

Der zeitgenössische Zirkus ist in der Schweiz ange- kommen – das zeigt sich exemplarisch am gestiegenen Interesse der Schweizer Theaterhäuser. In den ersten Jahren hat sich das Festival cirqu' in Aarau weit- gehend unbemerkt von der Schweizer Theater- und Kulturszene entwickelt, zog aber bereits damals internationales Fachpublikum an.

Mit dieser Ausgabe ist nun vermehrt auch die Deutschschweizer Theaterszene nach Aarau gekommen, um den aktuellen Zirkus besser kennenzu- lernen – denn dieser findet zunehmend Beachtung in der Programmgestaltung der einzelnen Häuser.

Pro Helvetia hat in diesem Jahr ein besonderes Augenmerk auf den Zirkus gelegt und mit einer Delegation ihrer Aussenstellen die Schweizer Hot- spots der Zirkuslandschaft besucht: die Station Circus in Basel, das Zirkusquartier in Zürich, Le Spot in Sion, La Scuola Teatro Dimitri in Verscio – und mit einem dreitägigen Aufenthalt natürlich das Festival cirqu' in Aarau.

Über diese Delegation hinaus durften wir Gäste aus Dänemark, England, Japan, Ungarn, Deutschland und weiteren Ländern willkommen heissen. Somit durften wir Fachbesuchende aus allen fünf Kontinen- ten in Aarau begrüßen.

Dieses gestiegene Interesse zeigt, dass sich cirqu' nicht nur als fester Bestandteil der Schweizer Kultur- landschaft etabliert hat, sondern auch als relevanter Knotenpunkt im internationalen Netzwerk des zeit- genössischen Zirkus' wahrgenommen wird.

STATISTIK

	cirqu'4	cirqu'5	cirqu'6	cirqu'7	cirqu'8	cirqu'9	cirqu'10
ZEITPUNKT	24.–28.6.2015	17.–25.6.2016	16.–25.6.2017	31.5.–9.6.2019	10.–20.6.2021	10.–20.6.2023	12.–22.6.2025
DAUER	5 Tage	9 Tage	10 Tage	10 Tage	11 Tage	11 Tage	11 Tage
AUFTRETENDE GRUPPEN	2	5	10	17	17	15	23
ANZAHL ANGEKÜNDIGETER VORSTELLUNGEN	5	15	34	46	63	46	71
RESIDENZEN	k.A.	k.A.	1	3	6	3	2
ZUSCHAUENDE TOTAL	820	1400	5200	5500	5600	8200	11900
ZUSCHAUENDE KARTENPFLICHTIGE VORSTELLUNGEN	820	1400	3700	3700	3350	4800	5800
BESUCHENDE AUSSTELLUNGEN	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	1950	k.A.	k.A.
AUSLASTUNG KARTENPFLICHTIGE VORSTELLUNGEN	92%	83%	93%	83%	99%	87%	91%

PROGRAMM

Mit einem fröhlichen Fest mitten in der Stadt – mit Circa Tsuica und der Stadtmusik Aarau – begann die Jubiläumsausgabe von cirqu'. Geendet hat sie mit «Contes Immoraux – Partie 1: Maison Mère», der bildgewaltigen, eindringlichen Inszenierung der gefeierten Künstlerin Phia Ménard in der Alten Reithalle. Das Stück forderte zum Nachdenken über unsere Welt auf. Dazwischen? All das, was cirqu' für uns ausmacht.

Das zehnjährige Jubiläum war eine gute Gelegenheit für Rück- und Ausblick zugleich. Was lag also näher, als Künstler:innen einzuladen, die das Festival über die Jahre hinweg begleitet haben, um gemeinsam darauf zu blicken: Wie haben sie sich entwickelt? Wie hat sich damit auch der zeitgenössische Zirkus verändert? In welche Richtungen gehen aktuelle Inszenierungen und welche gesellschaftspolitische Relevanz und Stimme hat der zeitgenössische Zirkus?

Die erste Ausgabe des Festivals im Jahr 2015: Un loup pour l'homme mit «Face Nord», Jörg Müller mit «Mobile» und «c/o» – diese Künstler:innen waren auch in diesem Jahr wieder zu Gast. Jetzt mit aktuellen Arbeiten wie «Projet Grand-mère» und «AMA». Ebenso waren Gruppen und Einzelkünstler:innen wie Phia Ménard, Cie XY, Julian Vogel, Cie Sacekripa, Post uit Hessdalen, Zirkus Chnopf, Circus Ronaldo, Association Le Vide, Jani Nuutinen, Circa Tsuica wieder Teil von cirqu' – alle sind bereits in Aarau gewesen, alle sind mit neuen Arbeiten zurückgekehrt.

Eine der thematischen Linien der diesjährigen Ausgabe war das Alter. Die dokumentarisch-filmische Inszenierung «Suzanne, une histoire du cirque» stellte Suzanne, eine jetzt über 90-jährige ehemalige Artistin, ins Zentrum der Geschichte. «Projet Grand-mère» arbeitete mit fünf Darstellerinnen jenseits der 65, alle aus der Region und «Sono io?» beleuchtete den Generationswechsel.

Oder ganz faktisch gesehen: Zirkuskünstler:innen sind nicht immer nur jung. Die Akteure des aktuellen Zirkus' arbeiten generationsübergreifend über alle Altersklassen hinweg.

Ein weiterer Schwerpunkt entwickelte sich rund um das Element Wasser. In «Contes Immoraux – Partie 1: Maison Mère» etwa als Symbol: ein anhaltender Stark-Regen auf der Bühne, der das Parthenon – das Sinnbild unserer westlichen Kultur – aufweichte und einstürzen liess. In «Surcours» wurde die Aare selbst zum Spielort, mit einem kläglichem Bötchen als Bühne. Und in «Trilokia» begannen herabfallende Tropfen sich allmählich der Schwerkraft zu widersetzen und bewegten sich scheinbar nach oben.

Drei Arbeiten bündelten wir in einem Parcours-Format zum Thema Wasser: das kraftvolle und ungewöhnliche Unterwasserkonzert «Aquasonic» etwa, welches das Publikum in ein magisches Universum aus Klang und Bild eintauchen liess. Dazu «Dans ma piscine», eine verspielte Unterwasserperformance in einem 7m³ grossen Aquarium, sowie «Water Music», ein Auszug aus dem wegweisenden

Werk «Water Concerto for Water Percussion and Orchestra – in Memory of Toru Takemitsu» des chinesischen Komponisten und Dirigenten Tan Dun, das in Zusammenarbeit mit argovia philharmonic performt wurde.

Ein unbestrittenes Highlight war die choreographisch-akrobatische Inszenierung «Möbius» der Cie XY – mit einem Ensemble von 20 Akrobat:innen die wohl bisher grösste Bühnenproduktion der Festivalgeschichte. Schon 2023 hatte dieselbe Gruppe mit dem Projekt «Les Voyages» im öffentlichen Raum Eindruck hinterlassen. Diese Erinnerung haben wir aufgegriffen: Die Ausstellung «Eine akrobatische Reise – in Grossformat» brachte Bilder der Gruppe, die 2023 in Aarau entstanden sind, zurück in den Stadtraum. Eindrucksvoll inszeniert als Stadtpaziergang, mal klein, mal gross, wenn möglich an den Originalschauplätzen der Aufnahme. Besonders eindrücklich: das über zehn Meter hohe Bild, welches während vier Wochen die Fassade des Rathauses schmückte.

So kam es, dass bereits eine Woche vor der ersten Vorstellung nur noch wenige Tickets für die insgesamt drei Aufführungen von «Möbius» erhältlich waren.

Auch die inhaltliche und ästhetische Spannweite am Festival forderte das Publikum heraus: am selben frei zugänglichen Ort – dem Kasinopark mitten in Aarau – die beiden eher konzertanten Aufführungen «Aquasonic» von Between Music und die Elektro-Punk-Performance «Boucherie Miaoux» von La Miaule nebeneinander zu stellen, war gewagt.

Im Kasinopark zeigten wir die «Freitagsbar» von Circa Tsuica, ebenso «Parblex!» von Atelier Lefevre & André sowie die Dauerperformance «H2» von Claudio Stellato. Avantgarde trifft auf Volksfest. Dieses Spannungsfeld, das uns seit Anbeginn unserer Arbeit interessiert, hat diese Ausgabe geprägt.



PLATTFORM FÜR SCHWEIZER INSZENIERUNGEN

In diesem Jahr legten wir einen weiteren Fokus auf die nächste Generation mit «Work-in-Progress»-Präsentationen von Bastien Alvarez / Cie Cabac sowie Isaline Hugonnet & Yu-yin Lin / Théâtre circulaire. Zudem offerierten wir im Rahmen des Festivals zwei Residenzen (Isaline Hugonnet & Yu-yin Lin und Théâtre circulaire).

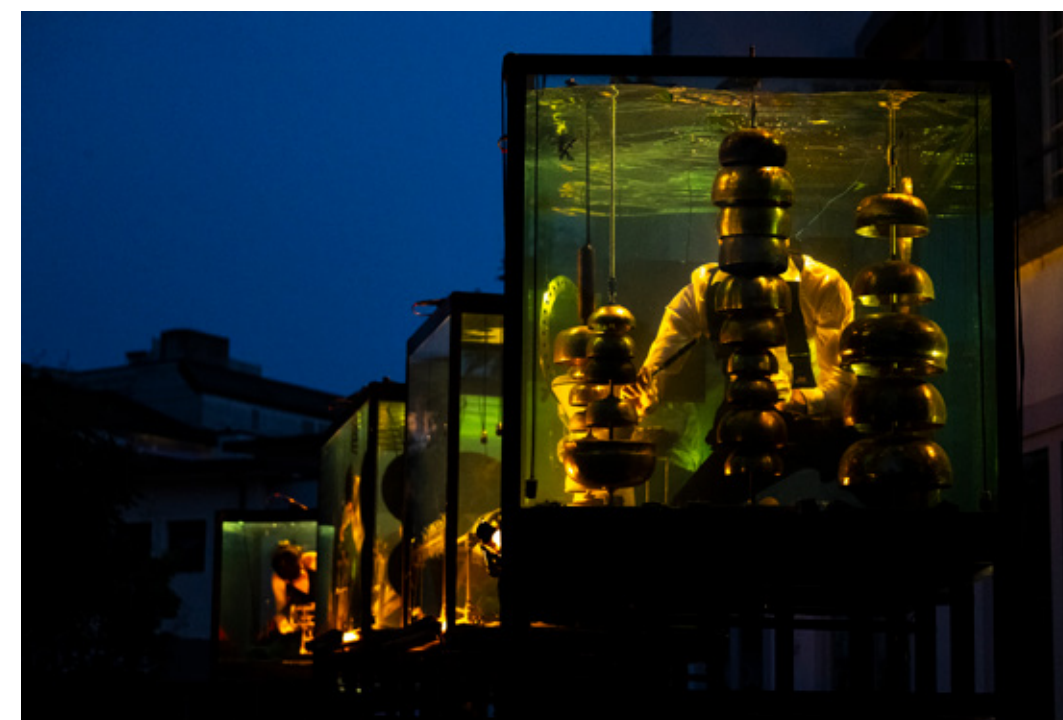
Des Weiteren gaben wir diverse Cartes Blanches aus: an Marc Oosterhoff, Owen Reynold / Cie Moost, an Ulla Tikka und Andreas Muntwyler / Cie Roikkuva, sowie an Anja Eberhart mit ihrem Kunstrad. Und natürlich durfte Zirkus Chnopf nicht fehlen – in diesem Jahr erstmals mit vier Vorstellungen.

Bei den ticketpflichtigen Vorstellungen zeigten wir die beiden Inszenierungen «Ceramic Circus» von Julian Vogel - Cie. unlisted und «La Boule» von Liam Lelarge & Kim Marron.

Bei der Gestaltung der Schweizer Programmpunkte zeigte sich: Wir mussten schnell sein und früh entscheiden, denn einige der gewünschten Gruppen planten bereits lange vor Festivalbeginn internationale Gastspiele. Dies deutet wir als gutes Zeichen: Das Interesse und die Nachfrage nach zeitgenössischem Zirkus aus der Schweiz wachsen auch im internationalen Umfeld.

Wachsendes internationales Interesse realisierten wir bereits bei der letzten Ausgabe 2023 beim Workshop «The Touring Projekt». Ziel war es, die Anforderungen des internationalen Kultursektors besser zu verstehen. In diesem Jahr knüpften wir daran an und boten einen Workshop rund um das Thema Pitching an. Pitchings werden immer wichtiger, um wahrgenommen zu werden oder erste Kontakte zu knüpfen. Die Gelegenheiten vermehren sich, sich mit der internationalen Szene zu vernetzen - doch eine Präsentation in Form eines Pitches will geübt sein. Genau hier setzte der Workshop an.

Das Gelernte wurde bei einer «Pitching Session» direkt angewandt – vor rund 30 meist internationalen Veranstalter:innen.



KOOPERATIONEN

Zahlreiche Inszenierungen haben wir in diesem Jahr gemeinsam mit anderen Veranstaltern in die Schweiz geholt. Zusammen mit dem Festival PlusQu'ils in Biel waren dies «Sono io?», «Surcouf» und «La Boule». Mit der Station Zirkus in Basel ermöglichten wir im Vorfeld eine Residenz für «Boucherie Miaoux» und nach dem Aufenthalt bei uns in Aarau, zeigte sie «Parblex!».

Mit Circa Tsuïca realisierten wir kurzfristig an einem Off-Tag ein Konzert im Ochsen in Oltingen – gut für das Festival, gut für Oltingen, gut für die Künstler:innen. So konnten wir die Zeit bis zum Start der Tour de Suisse in Aarau überbrücken, wo wir gemeinsam mit pro cycling aarau das sehr passende Stück «OctOpus» mit der fahrradfahrenden Musik-Fanfare Circa Tsuïca zeigten.

Den Wasserparcours konnten wir Dank einer Kooperation mit argovia philharmonic realisieren und die Kommunikation für «Aquasonic» lancierten wir zusammen mit dem Kiff Aarau.

Das Stadtmuseum Aarau und das Forum Schlossplatz gehörten, wie bei fast jeder Ausgabe, zu unseren wichtigen Partnern. Und natürlich gilt es die enge Zusammenarbeit und grosse Unterstützung der Bühne Aarau hervorzuheben: denn als Veranstalter ohne eigene Spielstätte wäre ein solches Festival ohne die Bühne Aarau und die Alte Reithalle Aarau nicht möglich.

Die Kooperationen sind uns wichtig, da sie zum einen das kulturelle Leben in Aarau bereichern, gegenseitig Türen zu neuen Zuschauersegmenten öffnen und wir als Kulturakteure gemeinsam kulturelle Ereignisse weiterdenken können. Zum anderen folgen diese Kooperationen unserer Leitlinie, durch Zusammenarbeit nachhaltig zu arbeiten.





VERMITTLUNG UND KOMMUNIKATION

Einst kam der Zirkus Knie in Aarau an und zog mit seinen Elefanten quer durch die Stadt. Danach wusste jeder, dass der Zirkus Knie wieder in Aarau ist. Das Exotische weckte damals noch die Neugierde. Was könnte heutzutage dieses Exotische sein? In diesem Jahr war es «Aquasonic». Bereits drei Tage vor Festivalbeginn fing der Aufbau an, mitten in der Stadt, auf der Terrasse der Stadtbibliothek. Es wurden vier grosse Aquarien hingebaut, tausende von Litern Wasser eingefüllt, Tonanlage installiert, Instrumente in den Aquarien platziert, Musiker:innen stiegen in die Aquarien, machten Soundcheck mitten am Tag, Lichtproben am Abend. All das mitten im normalen Leben der Menschen der Stadt und nicht nur enorm gut sichtbar für alle, sondern auch weit hörbar. Inklusiv der vier Vorstellungen an zwei Tagen hat sich die Präsenz von «Aquasonic» über fünf Tage ausgedehnt und viel Raum geschaffen für Begegnung. Diese Momente bringen den Menschen näher, wie spannend Kunst sein kann. Und es entsteht ein Raum für Austausch. Es ist Vermittlung und Kommunikation zugleich.

Natürlich arbeiten wir auch mit herkömmlichen Vermittlungsformaten. Wir haben vermehrt in die Zusammenarbeit mit Schulen investiert und das Resultat ist positiv: wir erreichten so viele Schulklassen wie noch nie. Insbesondere eröffneten die Arbeitsresidenzen während des Festivals Möglichkeiten, Zeitslots für Schulklassen entsprechend deren Wünschen anzupassen. Ein Besuch im Proberaum eröffnet darüber hinaus einen spannenden Einblick ins Schaffen der Künstler:innen und einen Austausch in entspannter Atmosphäre.

Das offene Gesprächsformat «Dust and other rumors» schuf an mehreren Tagen einen Raum für gezielten Austausch mit Kunstschaffenden, Team und interessiertem Publikum und tauchte wie nebenbei auch in die Geschichte der Stadt und des Zirkus' ein. Der intime Rahmen dieser Veranstaltung erlaubte lange und intensive Gespräche über die unterschiedlichen Themen.



FINANZEN

Für die Jubiläumsausgabe sind wir inhaltlich sowie finanziell an die Grenzen des Möglichen gegangen. cirqu’ setzte ein bewusst ambitioniertes künstlerisches Zeichen. Dank weit über den Erwartungen liegenden Einnahmen aus Ticketverkäufen und Hutgeldsammlungen sowie den zusätzlichen Eigenleistungen des Teams konnte die Jubiläumsausgabe von cirqu’ mit einem Gewinn von rund CHF 11 000 abschliessen. Dieser wird zum Aufbau von Reserven des Vereins verwendet.



PROJEKTABRECHNUNG FESTIVAL CIRQU’ 2025

Geschäftsjahr 2024 und 2025

FESTIVALAUFWAND	BUDGET	RECHNUNG
TOTAL AUFWAND FESTIVALBETRIEB	653 000	716 700
↳ Künstlerischer Aufwand	365 000	405 600
↳ Festival Sach- und Technikkosten	95 000	84 700
↳ Gastronomie	30 000	27 000
↳ Kommunikation inklusiv DigiProject	163 000	199 400
TOTAL AUFWAND PERSONAL	545 000	500 700
↳ Löhne inkl. Sozialversicherungen & Honorare	470 000	383 200
↳ Weitere Personalaufwände	35 000	47 800
↳ Eigenleistung Festivalteam und Helfende	40 000	69 700
Betriebsaufwand	30 000	30 800
Unvorhergesehenes	22 000	0
TOTAL FESTIVALAUFWAND	1250 000	1248 200

FESTIVALERTRAG	BUDGET	RECHNUNG
TOTAL FESTIVALERTRAG	172 000	217 600
↳ Ticketeinnahmen	100 000	145 900
↳ Einnahmen Gastronomie	30 000	23 800
↳ Weitere Einnahmen	42 000	47 900
TOTAL GÖNNERBEITRÄGE	945 000	866 500
↳ Beitrag öffentliche Hand	750 000	676 500
↳ Beitrag Stiftungen	180 000	176 000
↳ Beitrag Weitere	15 000	14 000
SPONSORING & PARTNERSCHAFTEN	90 000	92 000
TOTAL EIGENLEISTUNGEN	43 000	82 500
↳ Eigenleistung cirqu’ Team und Helfende	43 000	82 500
↳ Auflösung Rückstellungen Verein	0	0
Weitere Erträge	0	600
TOTAL FESTIVALERTRAG	1250 000	1259 200
ERGEBNIS	0	11 000

KONTAKT

Künstlerische Leitung
Roman Müller
mueller@cirquaarau.ch

Geschäftsleitung
Madlaina Bundi
bundi@cirquaarau.ch

Fotos cirqu'9
© Philippe Deutsch

Verein cirqu'Aarau
5000 Aarau
www.cirquaarau.ch